

Für die Umwelt engagiert

Ökoprofit: Zum ersten Mal kooperieren Unternehmen aus Bielefeld und Gütersloh. Zusammen vermeiden sie künftig 540 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr



Machen sich gemeinsam für den Umweltschutz stark: Die Bürgermeister Henning Schulz (4.v.r.) und Pit Clausen (Bielefeld, 3.v.r.) mit Unternehmensvertretern und den Organisatoren des Projekts Ökoprofit.

FOTO: BARBARA FRANKE

Von Sebastian Kaiser

■ **Gütersloh/Bielefeld.** Bei der Initiative Ökoprofit geht es um Energieeinsparung und Abfallvermeidung und darum, wie Unternehmen durch nachhaltiges Wirtschaften und Umweltschutz Geld sparen können. Seit dem Jahr 2000 gibt es das Projekt in NRW. Mehr als 2000 Unternehmen haben bisher daran teilgenommen. Zusammen sparen sie inzwischen rund 3,7 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr, vermeiden jährlich fast 50.000 Tonnen Abfall und verzeichnen Kosteneinsparungen von rund 81 Millionen Euro im Jahr. Nun haben zum ersten Unternehmen aus Bielefeld und Gütersloh gemeinsam am Projekt Ökoprofit teilgenommen und bereits Beachtliches erreicht.

Unter dem Titel „Ökoprofit Regiopole Bielefeld“ haben Mitarbeiter von fünf Gütersloher und vier Bielefelder Unternehmen über ein Jahr lang an Schulungen teilgenommen, den Rat von Fachleuten eingeholt und insgesamt 90 Umweltschutzmaßnahmen festgelegt. Dabei haben die Firmen Erfahrungen ausgetauscht und zusammengearbeitet. Für 47 Maßnahmen können die Effekte konkret berechnet werden. Zusammen werden die Betriebe ihren Wasserbedarf künftig um 83 Kubikmeter im Jahr und ihren Energieverbrauch um 760.000 Kilowattstunden jährlich senken. Das entspricht einer CO₂-Reduzierung von 540 Tonnen im Jahr. 40 Prozent der Maßnahmen erforderten keine Investitionen oder sollen sich innerhalb eines Jahres amorti-

sieren.

Dafür sind die Unternehmen jetzt vom NRW-Umweltministerium ausgezeichnet worden. Das Ministerium unterstützt das grenzübergreifende Projekt mit 20.000 Euro. Die gehen an die Stadt Bielefeld, die die Federführung übernommen hat. An der nächsten Ökoprofit-Runde, die im Sommer startet, sollen sich Betriebe aus sieben Kommunen der Regiopole Bielefeld beteiligen.

Staatssekretär Michael Hermann lobte die Vorreiterrolle, die die ersten Unternehmen aus den Nachbarstädten übernommen haben. Gerade in einer Industrieregion sei ihr Engagement für den Ressourcenschutz wichtig: „Die Bündelung von Kräften trägt zum erfolgreichen Umweltschutz bei und steigert gleichzeitig die

Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.“ Bürgermeister Henning Schulz betonte. „Damit übernehmen sie auch gesellschaftliche Verantwortung.“

Ausgezeichnet wurden sechs Gütersloher Unternehmen: Die Stadtwerke erweitern unter anderem ihren E-Mobil-Fuhrpark um vier Fahrzeuge. Die Maas Naturwaren GmbH ersetzt beispielsweise Einwegkartons durch Wechselboxen. Das Hagedorn-Wertstoffzentrum hat etwa die Leerlaufzeiten von Maschinen reduziert. Das Autohaus Schliephake wird eine Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung installieren. Die Firma Digitaldruck und Profilmtechnik will ebenfalls eine PV-Anlage bauen. Erneut zertifiziert wurde das Homöopathische Laboratorium Pflüger (Schüßler-Salze).